

Seite 1 - Bürgermeisterwahl am 20.01.2013
Seite 2 - Vorstellung des Kandidaten der **CDU**
Thomas Henning
- Aus dem Gemeinderat

Seite 3 - Aus dem Gemeinderat
- Junge Union
- Aus dem Kreistag
Seite 4 - Interview mit Biörn Thümler (MdL)

Bürgermeisterwahl am 20.01.2013



Schön, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Thomas Henning, ich bin 49 Jahre alt, wohne in der Schulstraße in Lemwerder, bin Vater von 2 Söhnen (Focke 14 und Klaas 16). Seit 8 Jahren getrennt lebend, seit knapp 5 Jahren in einer neuen Beziehung mit meiner Partnerin Anja und ihren beiden Kindern (Annika und Laura, 15 Jahre) lebend – soweit zu meinem persönlichen Umfeld.

THOMAS HENNING

Aufgewachsen bin ich in Lemwerder. Hier bin ich 1969 in die Grundschule Lemwerder-West eingeschult worden. Bis 1979 habe ich die Eschhofschule besucht, die ich mit dem Realschulabschluss verlassen habe. Nach meiner Ausbildung zum Datenverarbeitungskaufmann und dem anschließenden Fachabitur habe ich 1983 mit dem Zivildienst im Rettungsdienst begonnen. Bis Ende 1988 habe ich in Hamburg Volkswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Gesundheitsökonomie studiert. Dieses Studium führte mich dann direkt in meinen ersten Job als Assistent der Krankenhausleitung mit Organisationsfragen und EDV-Aufgaben. 1990 wechselte ich zur Bremer Lagerhaus Gesellschaft, der heutigen BLG Logistics Group direkt in die IT-Abteilung, bis auf einen kurzen Ausflug von 2 Jahren zu einem Consultingunternehmen, in unterschiedlichen Funktionen bis 1998 tätig. 1998 wagte ich dann den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete die damalige Stedinger Logistics Services (SLS). Dieses Unternehmen führte ich 2006 in die akquinet Unternehmensgruppe aus Hamburg. Heute firmieren wir mit unserem Sitz in Berne unter der Bezeichnung akquinet SLS logistics GmbH. In diesem Unternehmen bin ich seit 1998 als alleiniger Geschäftsführer für rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich. In meiner Freizeit sind mir meine Familie und meine Freunde besonders wichtig. Auch dem Laufsport fühle

ich mich seit 1979 eng verbunden, dem Jahr als ich das erste Mal zusammen mit Karl Spieler in Lemwerder laufen „durfte“. Viele von Ihnen werden sicherlich in den letzten Jahren die Aktivitäten des Laufvereins SG akquinet Lemwerder e.V. verfolgt haben. In diesem Verein bringe ich heute meine Erfahrungen in der Position des stellvertretenden Vorsitzenden ein. Hier sind wir auf einem sehr guten Weg, nicht nur Laufverein, sondern insgesamt Leichtathletikverein zu sein. Insbesondere freue ich mich über die tollen Aktivitäten im Bereich der Kinder- und Jugendleichtathletik. Die Kooperationen mit dem Lemwerder Turnverein (LTV) und dem SV Lemwerder lagen und liegen mir sehr am Herzen, da hier für alle beteiligten Vereine, aber insbesondere für die Kinder und Jugendlichen ein echter Mehrwert in Lemwerder geschaffen wird. Hier drücke ich uns allen die Daumen, dass dies ab dem 21.01.2013 auch im Rathaus so gesehen wird! Als aktiven Läufer kann man mich übrigens auch noch dann und wann bei Volksläufen erleben; beim Training hier in Lemwerder aber häufiger.

Neben meiner Laufleidenschaft bin ich Fan von Werder Bremen und auch Krimis lese ich sehr gern. Politisch bin ich seit meinem 16. Lebensjahr aktiv. Nach einigen intensiven persönlichen Gesprächen mit Björn Thümler und Wolf Rosenhagen begann für mich die spannende Zeit in der CDU in Lemwerder. Hier erfüllen sich einfach meine Erwartungen und ich habe die Erfahrung gemacht, dass es nicht so auf Parteidogmatik, sondern auf die lösungsorientierte Diskussion im Rat, aber auch außerhalb des Rates ankommt.

THOMAS HENNING ALS LEMWERDERANER BÜRGERMEISTER !

Für mich sind die folgenden Punkte für die Zukunft unserer Gemeinde besonders wichtig:

1. Gezielte Entwicklung Lemwerders.

WIR müssen endlich wieder mehr Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Dies bedeutet nicht nur neue, zentrale Wohngebiete für junge Familien, sondern auch moderne Wohnungen im Zentrum Lemwerders. Dies bedeutet auch, dass der vorhandene Baubestand, z.B. Eschhofsiedlung, anders entwickelt und modernisiert werden muss. Städtebauliche Förderung, gezielte

Einflussnahme und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger müssen hier an einem Strang für Lösungen ziehen. Nur auf die ‚Wohnungsbau Wesermarsch‘ zu setzen, ist einfach zu wenig für die Entwicklung Lemwerders! Die Entwicklung unserer Gemeinde ist vor allem wichtig, um die hohen Standards, die in den vergangenen Jahren im Bereich Kindergärten, Schulen, Sportanlagen, Begu etc. geschaffen wurden, langfristig abzusichern. Was nützen uns die schönsten Einrichtungen, wenn sie Gefahr laufen, nicht mehr gebraucht zu werden. Zur Entwicklung Lemwerders gehört für mich auch die engere und bessere Anbindung an Bremen. Was spricht eigentlich gegen eine Busverbindung aus der Gemeinde Lemwerder über die Fähre (mit Vorfahrt) direkt zum Bahnhof Vegesack (in 30 Minuten in die Bremer Innenstadt) im Rahmen des VBN?

2. Lemwerder nachhaltig als Marke etablieren.

Gemeinsam sollten wir am Zukunftsbild Lemwerder arbeiten, auch außerhalb des Gemeinde-rates muss es für Bürgerinnen und Bürger möglich sein, zusammen zu formulieren, wie WIR zukünftig in unserer Gemeinde leben wollen und wie WIR diese Gemeinde entwickeln wollen. Das kann auch an so „kleinen“ Fragestellungen wie dem „Bürgerpark“ Edenbütteler Teiche festgemacht werden, an dem durchaus die Fußwege beleuchtet sein könnten, an dem durchaus die Spielgeräte für Jung und Alt zentral und damit wesentlich attraktiver als heute allen Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden können. Gemeinsames Verständnis und Verstehen zwischen Generationen und Bevölkerungsgruppen ist im Übrigen auch ein wichtiger Schritt zur lebenswerten Gemeinde Lemwerder – einer Gemeinde in der sich ALLE wohl und sicher fühlen.

3. Sorgsamer Umgang mit den finanziellen Mitteln.

Auch wenn die „fetten“ Jahre vorbei sein sollten, ein Mangel an Finanzausstattung sieht anders aus, als der Haushalt der Gemeinde Lemwerder und trotzdem oder gerade deshalb ist es wichtig, beim Geld ausgeben sorgsam vorzugehen und immer auch wieder den Sinn oder Unsinn einer Maßnahme zu hinterfragen. In meiner Beobachtung wird hier zu wenig geschaut. Projekte werden angeschoben (Flächenankauf aus dem alten Flughafen hat viel Geld gekostet; Flächen werden aber immer noch landwirtschaftlich genutzt, Wärme - sanierung Grundschule Lemwerder West vor kurzem; dann Aufgabe der Schule in 2012, Straßenbau; Kostenkalkulation überzogen etc.), bringen keinen Erfolg, versanden und werden schlicht einfach mal 25% teurer und keiner guckt hin. Das geht nicht

Ich könnte noch vieles über UNS und unsere Gemeinde schreiben, lade Sie aber gerne ein, UNS gemeinsam darüber auszutauschen und aus unseren Gedanken, Meinungen und Anregungen das Beste zu holen.

Ich freue mich auf viele Gespräche mit Ihnen und wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, entspanntes und besinnliches Weihnachtsfest und UNS ein erfolgreiches, gesundes 2013.

Ihr Thomas Henning

Aus dem Gemeinderat

Ortskernsanierung

Durch **CDU** und FDP angeschoben stehen 20.000,- Euro für die Ortskerngestaltung im Haushalt 2012. Die Mittel stehen noch unangetastet für diesen Zweck zur Verfügung. Für die Planung von Maßnahmen besteht ein Arbeitskreis mit Mitgliedern aus allen Fraktionen und der Verwaltung. Eine Umfrage bei den Anwohnern der Stedinger Straße hat ergeben, dass sie sehr an Verbesserungen interessiert sind und dass sie bereit sind, mit eignen Initiativen zur Entwicklung beizutragen.

Die **CDU** hat schon immer die Ansicht vertreten, dass die Gemeinde zuerst Signale setzen muss, an denen sich dann die Anwohner orientieren können.

Schon jetzt beispielhafte Maßnahmen in Angriff zu nehmen ist durchaus möglich. Insbesondere Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität sind machbar, ohne dass schon ein Gesamtplan ausgearbeitet sein muss. Z. B. ist der Belag in den Parkbuchten an vielen Stellen so uneben, so dass sich bei Regen große, tiefe Pfützen bilden und außerdem ist eine Neugestaltung sowieso überfällig. Ob es für derartige Maßnahmen Fördergelder gibt ist rasch bei den zuständigen Stellen zu klären.

Die **CDU** wird sich für die Übertragung der Mittel nach 2013 einsetzen. Das Thema Ortskerngestaltung muss in Bewegung bleiben.

so ??



oder

so !!

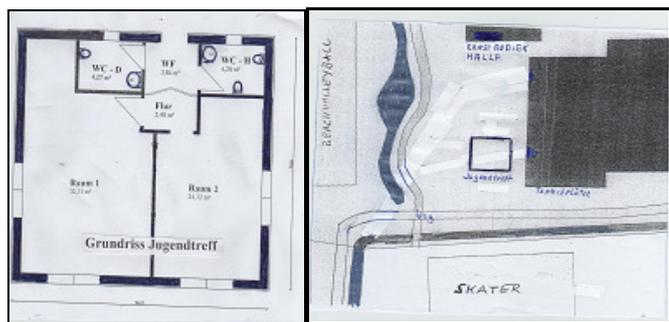


Jugendtreff

Mit Antrag der **CDU** vom 3.09.2012 und Entscheidung im Ausschuss am 27.09.2012 sind längere unnötige Verzögerungen um einen Jugendtreff endlich abgeschlossen worden. Ein Jugendtreff im alten Bahnhof kam für die SPD prinzipiell nicht in Frage. Am 3.09.2012 hat die **CDU** als Standort einen Platz an der Skaterbahn beantragt, der auch von den Jugendlichen als gut geeignet befunden wird. Dort entsteht der Jugendtreff nun in Holzbauweise.

Auf gut 70 qm können sich die Jugendlichen einrichten. Von der Verwaltung ist das Verfahren zur Erlangung der

Baugenehmigung gestartet worden. Sobald es Anfang 2013 die Wetterlage zulässt, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden. Bei der vorgesehenen Bauweise in Holz ist eine schnelle Fertigstellung möglich.



Grundriss

Lageplan

Junge UNION (JU)

Auf ein ereignisreiches Jahr kann die Junge Union Wesermarsch zurückblicken. So fand wieder einmal der Landtag der Jungen Union Oldenburg in der Wesermarsch statt. Nachdem vor Jahren Lemwerder der Austragungsort war, wurde diese Veranstaltung in diesem Jahr im Center - Parc Tossens durchgeführt. Der anwesende CDU - Fraktionsvorsitzende im Niedersächsischen Landtag Björn Thümler konnte in seinem Grußwort 120 Delegierte aus dem Oldenburger Raum begrüßen.

Ebenso nahm die Junge Union an der Ferienspaßaktion Lemwerder teil. Die Tour mit den Kindern zum Universum Bremen startete an der Fähre Lemwerder in Begleitung vom JU – Ehrenmitglied Heiner Loock. Der Ausflug nach Bremen mit Zug und Bus endete mit einem lustigen Essen bei MC Donalds. Die begeisterten Teilnehmer freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Aus dem Kreistag

Gymnasium Lemwerder; Einrichtung einer Ganztagschule

In seiner Sitzung am 15.11.2013 hat der Schulausschuss beschlossen, bei der Landes -schulbehörde zu beantragen, dass das Gymnasium Lemwerder ab Schuljahr 2013 Ganztagschule wird. Von der Genehmigung des Antrages ist auszugehen, zumal die Landesschulbehörde in einem Arbeitskreis zur Konzeptionierung der Ganztagsbeschulung mitgewirkt hat. Das Projekt fand frühzeitig die Unterstützung der **CDU**.

Abfallbeseitigung und – verwertung

Für 2013 bleiben die Gebühren bezogen auf einen 4 - Personenhaushalt unverändert bei 173,92 Euro/Jahr. Die Gebühr für die Biotonne allerdings steigt um 2,- Euro/Jahr (z.B kostet der 80 Liter Behälter statt bisher 63,- Euro in 2013 65,- Euro/Jahr).

Die Biogasanlage auf der Deponie in Käseburg weist immer noch Betriebsmängel auf. In der letzten Sitzung des Ausschusses Abfallwirtschaft hat die **CDU** zum wiederholten Male nachdrücklich auf Behebung gedrängt.

Schließlich ist die Verwertung der Bio- und Gartenabfälle in einer Biogasanlage mit Stromerzeugung wesentlicher

Bestandteil des Konzeptes für die Müllverwertung in der Wesermarsch mit Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit bei der Müllentsorgung. An eine intakte Biogasanlage sind Erwartungen an eine Gebühren - senkung geknüpft.

Schulhof Oberschule Eschhofschule

Die **CDU** -Fraktion hat bereits in ihrer Haushaltsklausur am 3.11.2012 im Rahmen des Investitionsprogramms 2013 - 2016 die Sanierung des Schulhofes der Eschhofschule thematisiert. Im Investitionsprogramm 2013 - 2015 war die Maßnahme weiterhin für 2015 veranschlagt. Als bald danach hat dann die **CDU** den Kämmerer des Landkreises angesprochen und es bestand Einvernehmen, dass für diese Maßnahme schon für 2013 eine sogenannte Verpflichtungs - ermächtigung zu Lasten 2015 bereitgestellt werden kann, wenn die Aussicht besteht, dass diese Vorgehensweise der Genehmigung des Haushalts nicht entgegensteht.

Im kommenden Haushaltsjahr kann der Landkreis mit einem Überschuss rechnen und somit auch mit der Genehmigung der Refinanzierung.

Der Landkreis als Schulträger wird der Oberschule Eschhofschule das Signal geben, dass sie mit den Planungen beginnen kann. Die Gemeinde bekommt die Zusage, dass ihre Vorfinanzierung in 2015 erstattet wird.

CDU

fordert Senioren- und Behindertenbeirat

Ein Senioren- und Behindertenbeirat ist eine Interessenvertretung der älteren Generation - ab 60 Jahren - und der Behinderten und berät die Verwaltung der Gemeinde Lemwerder aber auch andere Einrichtungen, Institutionen und Träger des öffentlichen und privaten Rechts im Bereich der Senioren- und Behindertenarbeit. Er arbeitet überparteilich, über - konfessionell und unabhängig von Verbänden und Vereinen. All dieses geschieht außerhalb jeglichen Konkurrenzdenkens mit anderen Organisationen unter Anerkennung der Bedürfnisse der jüngeren Generation.

Seine Aufgaben könnten sein:

Parlamentarische Gremien sowie die Verwaltung in Fragen der Senioren wie Behindertenarbeit zu beraten, verantwortliche Stellen auf spezifische Probleme und Bedürfnisse von Senioren und Behinderten aufmerksam zu machen und deren Arbeit zu verfolgen, Empfehlungen zur Verbesserung der Lebens - bedingungen von Senioren und Behinderten in der Gemeinde Lemwerder zu erarbeiten, Ansprechpartner der Senioren und Behinderten in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde und so Bindeglied zu parlamentarischen Organen und der Gemeinde - verwaltung sein, Planung von Programmen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, Konzeptionserstellung von senioren- und behindertengerechten Wohnungen sowie senioren- und behindertengerechten Arealen, Mitwirkung bei Fragen zur Verkehrssicherheit sowie Wohnumfeldgestaltung.

Folgende Zusammensetzung käme in Frage: VdK /Sozialverband, Pflegeeinrichtungen, Ambulante Pflegedienste, DRK, Kirchengemeinden, Vereine.

Schäuble kommt nach Rastede

Am Freitag, 4. Januar 2013, ist Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble in Rastede zu Gast. Ab 17 Uhr wird er im Vierol-Logistikzentrum, Handelshof 1 (am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord), einen Vortrag zur Euro-Krise und der Rolle Deutschlands halten. Die Veranstaltung beginnt bereits um 16 Uhr mit einem Musikprogramm; im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, ab 18 Uhr das Vierol-Logistikzentrum in kleinen Gruppen zu besichtigen. Die CDU-Kreisverbände Ammerland und Wesermarsch laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich bei der CDU Wesermarsch, Telefon 0 44 01/92 99 40, per Fax unter 0 44 01/92 99 45, oder per E-Mail an info@cdu-wesermarsch.de.

Landtagswahl am 20. Januar 2013

Nicht vergessen !!

Bitte wählen gehen !!

„Den Bürgern weiterhelfen“

Vier Fragen an
Björn Thümler,
Vorsitzender der
CDU - Fraktion im
Landtag



Am 20. Januar 2013 wird in Niedersachsen ein neuer Landtag gewählt. Dazu Fragen an Björn Thümler, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, der im Wahlkreis 71 Wesermarsch/Rastede kandidiert.

Warum engagieren Sie sich in der Politik?

Die Politik bringt mich mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt und gibt mir die Möglichkeit, aktiv etwas zu gestalten - in Niedersachsen und in meinem Wahlkreis. Dabei freut es mich besonders, wenn ich konkret weiterhelfen kann; wenn zum Beispiel nach vielen Briefen und Gesprächen eine Bahnlinie endlich saniert wird oder eine neue Turnhalle gebaut werden kann.

Was ist in den vergangenen fünf Jahren gut gelaufen in Niedersachsen?

Wir haben so wenige Arbeitslose wie seit 20 Jahren nicht, auch in der Wesermarsch ist die Quote von fast neun auf sieben Prozent gefallen. Niedersachsen holt wirtschaftlich auf; das liegt auch an kluger, langfristig Ausgerichteter Wirtschaftspolitik. Aber auch bei Kindergärten und Schulen hat sich viel entwickelt. Wir konnten die Unterrichtsversorgung verbessern, und der Schulstart läuft besser dank verbindlicher Bildungspläne für die Kitas.

Was ist in den vergangenen fünf Jahren gut gelaufen in Niedersachsen?

Wir haben so wenige Arbeitslose wie seit 20 Jahren nicht, auch in der Wesermarsch ist die Quote von fast neun auf sieben Prozent gefallen. Niedersachsen holt wirtschaftlich auf; das liegt auch an kluger, langfristig Ausgerichteter Wirtschaftspolitik. Aber auch bei Kindergärten und Schulen hat sich viel entwickelt. Wir konnten die Unterrichtsversorgung verbessern, und der Schulstart läuft besser dank verbindlicher Bildungspläne für die Kitas.

Und ganz speziell in der Wesermarsch?

Auch hier hat sich wirtschaftlich viel getan: In Lemwerder haben wir mit dem Projekt AeroMare einen Nerv getroffen; der Spezialschiffbau und die Windkraft-Komponentenproduktion beleben sich gegenseitig. So konnte sogar das Aus für ASL aufgefangen werden. Derzeit hat Lemwerder die höchsten Gewerbesteuer - einnahmen im gesamten Landkreis. Eine ähnliche Entwicklung bahnt sich in Nordenham an, das ebenfalls von der Lage am seeschifftiefen Wasser profitiert. Das Land hat hier rund 13 Millionen Euro ins Technologiezentrum investiert. Nicht zu vergessen der Ausbau des Maritimen Campus in Elsfleth oder die Norderweiterung des Braker Hafens – die Wesermarsch befindet sich im Aufschwung!

Was ist noch zu tun?

Beim Ausbau der Kleinkind-Betreuung müssen wir nicht nur auf die Zahl der Plätze, sondern auch auf die Qualität der Betreuung schauen. Wir müssen die Neuverschuldung weiter verringern, damit wir unseren Kindern die Zukunft nicht verbauen. Und wir müssen die enormen Chancen nutzen, die die Energiewende für den Nordwesten bietet.

***Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2013
wünschen Ihnen Ihr Björn Thümler und der CDU-Gemeindeverband Lemwerder***

Impressum **CDU** – Gemeindeverband: Wolf Rosenhagen, Berner Str. 48 27809 Lemwerder
Redaktion: Wolf Rosenhagen, Heiner Looock, Karl Spieler
Satz Layout: Hans Joachim Martens Auflage 3200 An alle Haushalte